

## VORWORT

Ohne Frage stellt die Landesgalerie des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover eine der bedeutendsten Sammlungen deutscher Malerei des neunzehnten Jahrhunderts in der Welt dar. Im Jahre 1973 legte der inzwischen verstorbene Oberkustos der Landesgalerie, Herr Professor Dr. Ludwig Schreiner, einen zwei-bändigen Katalog der in Hannover bewahrten Gemälde des neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts vor, den er seit dem Ende der sechziger Jahre erarbeitet hatte. Dieser Katalog ist schon seit längerer Zeit beim Verlag und beim Buchhandel restlos vergriffen und auch im Landesmuseum ausverkauft. Er hatte ohnehin seit Gründung des Sprengel Museums im Jahre 1979 nur noch gewissermaßen antiquarischen Wert, da in ihm auch die inzwischen an dieses Museum abgegebenen Bilder der Moderne behandelt wurden, was bei Interessenten, die nicht mit der Neuordnung der hannoverschen Galeriebestände vertraut waren, stets zu Verwirrungen führte.

Der Katalog von 1973 umfaßte Eintragungen zu 1140 Bildern. Davon sind 355 Werke expressionistischer und zeitgenössischer Malerei 1979 an das Sprengel Museum übergeben worden. Die neu bearbeitete Auflage enthält nun sämtliche in der Landesgalerie verbliebenen Arbeiten des neunzehnten und frühen zwanzigsten Jahrhunderts, zudem die seit 1973 neuerworbenen Gemälde.

Berücksichtigt wurden einerseits die Bilder jener Meister, bei denen das Hauptgewicht ihres künstlerischen Wirkens im neunzehnten Jahrhundert liegt, auch wenn ihre Lebenszeit die Wende vom achtzehnten zum neunzehnten Jahrhundert überspringt. Andererseits wurde bei der Aufteilung der Bestände zwischen Landesgalerie und Sprengel Museum darauf verzichtet, eine bestimmte Jahreszahl als Trennungslinie zu setzen; vielmehr erfolgte diese nach kunsthistorischen Gesichtspunkten und zwar dergestalt, daß die Gemälde der Impressionisten und die Worpswede-Gruppe im Landesmuseum belassen wurden, so daß nunmehr der hier vorgelegte Katalog alle Werke von der Romantik bis zum deutschen Impressionismus enthält. Bei Künstlern, deren Arbeiten Merkmale impressionistischer wie expressionistischer Gestaltungsweise zeigen, wurde allerdings das Œuvre nicht aufgeteilt, sondern dort zugeordnet, wo ihr Schaffen seinen Schwerpunkt hat.

Die durch inzwischen neu gewonnene Einsichten notwendig gewordene Überarbeitung der Katalogeintragungen und die Vervollständigung der Literaturangaben lagen in den Händen von Frau Dr. Regine Timm. In einem Zeitraum von gut zwei Jahren hat Frau Dr. Timm – zum Teil mit finanzieller Hilfe der Stiftung Niedersachsen – eine Textrevision erarbeitet und ebenso engagiert wie zügig zum Abschluß gebracht. Der Oberkustos der Landesgalerie, Herr Dr. Bernd Schälicke, dem die redaktionelle Betreuung der Neubearbeitung oblag, hat mit Sachverstand und Sorgfalt die Arbeiten an diesem Katalog in bewährter Weise begleitet und die Drucklegung überwacht.

Die Stiftung Niedersachsen e. V. hat die Druckkosten in voller Höhe übernommen, wodurch die Herstellung des Kataloges erst ermöglicht worden ist. Für diese großzügige Unterstützung gilt der Stiftung unser aufrichtiger Dank.

*Hans Werner Grohn*